Weltwunder aus Naturstein

Die Inka-Stadt Machu Picchu

Die Kampagne der »Modernen 7 Weltwunder« hat fünf Bauwerke nominiert: Zwei davon ganz aus Naturstein und zwei mit Stein-Anteilen.

Naturstein ist d a s Material, das die Menschen weltweit mit Dauerhaftigkeit und wohl deshalb auch mit Wunderbarem verbinden. Das zumindest kann man aus den Ergebnissen der Kampagne »Moderne 7 Weltwunder« schließen, in der die Internetnutzer weltweit aufgefordert waren, Nachfolger für jene außergewöhnlichen sieben Bauwerke der Antike zu wählen, von denen nur noch die Pyramiden von Gizeh existieren. Laut der Entscheidung von rund 70 Mio. Menschen, die die Kampagne am 7. Juli bekannt gab, bestehen fünf der modernen Weltwunder ganz aus Naturstein, nämlich das Taj Mahal (Marmor), die Felsenstadt Petra (Sandstein), das Kolosseum in Rom (Travertin), die Maya-Ruinenstadt Chichen Itza (Kalk- und Sandstein) sowie die Inka-Stadt Machu Picchu (Granit).

Teilweise aus Naturstein

Eine weitere wurde zumindest teilweise in Stein errichtet, nämlich die Große Chinesische Mauer, bei der neben Lehm auch aufeinander geschichtete Natursteinplatten Verwendung fanden. Während bei den meisten der Modernen Weltwunder der Stein in – teils gewaltigen – Quadern verbaut wurde, ist die Felsenstadt Petra in Jordanien ganz in den roten Fels gehauen. Einige der Wunderwerke sind ganz ohne Bindemittel errichtet.
Das siebte der modernen Weltwunder ist die Christusstatue von Rio de Janeiro. Sie besteht aus Stahlbeton. Hier ist die Verkleidung aus Naturstein, genauer gesagt aus Speckstein-Mosaik (▷ S. 45).
Die Unesco, die sich mit ihrer Liste des Weltkulturerbes als Hüterin dieser und ähnlicher »Wunder« versteht, hat sich von der Kampagne distanziert. Die Aktion, die der Schweizer Bernd Weber im Jahr 2000 gestartet hat, genüge nicht wissenschaftlichen Kriterien. Sie sei nichts als ein Spektakel.

Peter Becker

GRABMALE AUF DER STONE+TEC:

Nachtrag

In unserer Berichterstattung zum Thema »Grabmale auf der Stone+tec« (**Naturstein** 7/2007, ab ▷ S. 47) wurden aus Platzgründen nicht alle Aussteller berücksichtigt. Kürzungen zum Opfer fiel die Erwähnung der Thust Stein GmbH, die sich mit neuem Logo und neuen Modellen in bewährter Qualität präsentierte, darunter auch den für die BUGA gefertigten Steinen. Das ist deshalb bedauerklich, als sich Wolfgang Thust seit Jahrzehnten glaubwürdig für gute Gestaltung engagiert.

Über Neuheiten im Sortiment von Thust Stein berichteten wir in **Naturstein** 6/2007, ▷ S. 83.

Kontakt:
www.thust-info.de

Berichtigung

In der Augustausgabe haben wir unter dem Titel »Tisch für zwölf« über ein Vorhaben von Wolfgang Dünnbier berichtet (**Naturstein** 8/2007, ▷ S. 6). Dünnbier legt Wert darauf, dass der geplante Tisch im europäischen Gedanken »Tisch des Verständnisses« heißen soll. Aufgestellt wird er auf dem höchsten Berg Ostsachsens (der Lausche) östlich der Elbe. Wir werden berichten.

Gutachten

Petrographische Klassifizierung

Die meisten als Naturwerkstein eingesetzten Vulkanite bestehen aus einer glasartigen bis mikrokristallinen Grundmasse, die sich mikroskopisch nicht auflösen lässt. Eine Gesteinsbestimmung mittels polarisationsmikroskopischer Untersuchung nach DIN EN 12407 ist dann nicht möglich. Diese sieht in solchen Fällen eine chemische Analyse zur genauen Bestimmung der Gesteinsart vor. Eine petrographische Gesteinsklassifizierung wird heute international mittels des TAS-Diagramms = Total Alkali Silica von LE MAITRE (1984) durchgeführt. Leider ist dies bei den in der DIN EN 12670 wiedergegebenen Klassifikationstafeln nicht berücksichtigt.

… Ihr Gutachter vor Ort …

PLZ 0…
Sachverständiger für das Steinmetz-Handwerk
Tobias Neubert
- Schwerpunkt Restaurierung
- Naturstein-Gutachten
- **Schadenskartierung**
- ausschreibungsfähige Leistungsverzeichnisse

☎ 03731 3059-0 • 0176 244 94 000

PLZ 3…
Achim Hinze
ö.b.u.v. Sachverständiger
zertifizierter Gutachter für Standsicherheitsüberprüfungen
Gerichts- u. Privatgutachten
regional & bundesweit
Tel. 05 11 / 52 06 19

PLZ 5…
Dr. Germann & Dr. Kownatzki
Schadensuntersuchungen
Laboranalysen, Gutachten
Rock and Mineral Consulting
Wendelinusstr. 6 · 52134 Herzogenrath
Tel. 02406/66577-0
Fax 02406/66577-22
info@rock-mineral-consulting.de

PLZ 5…
Steinbüro Weber
ö. b. u. v. Sachverständiger
- Gutachten Naturst./Betonwst.
- Seminare / Schulungen
- technische Beratung

Zum Steinbruch 28, 54317 Korlingen
Tel. (0 65 88) 98 75 50, Mobil (01 71) 4 07 79 17
www.steinbuero.de

PLZ 6…
H.W. Theobald
Steinmetz- u. Bildhauermeister
ö.b.u.v. HWK-Sachverständiger für NATURWERKSTEINARBEITEN
auch Unterbau + beheizte Konstruktionen
Feststs. der Verantwortung anderer Beteiligter
Überregional auch im Ausland tätig
Tel. 0 68 94/3 62 64 · Fax 0 68 94/38 32 13
www.gutachter-natursteine.de

Steinmetzmeister
WOLFGANG STEIN
Gutachten, Fertigstellungsbescheinigung, Beratung
Überwachung
Reichenberger Str. 10 · 69502 Hemsbach
Telefon 0 62 01 / 47 72 92
info@sachverstaendiger-natursteine.de

PLZ 8…
CHRISTOPH WOHLRAB
Steinmetz- u. Steinbildhauermeister
ö.b.u.v. SV der HWK Ulm für alle Steinmetz- u. Steinbildhauerarbeiten
Tätigkeitsgebiet DE – A – CH
Bahnhofstraße 15 · 88677 Markdorf
Tel. 0 75 44/47 34 · Fax 0 75 44/39 48
www.naturstein-gutachten.eu

PLZ 9…
öbuv Sachverständiger
(IHK Nürnberg)
Helmut H. Hufnagel
Tel. (0931) 88 55 57 Fax 88 55 52
e-mail: helmut.h.hufnagel@gmx.de
Domäne Jura und Solnhofen

Florian Tully Dipl. Ing. (FH)
Bahnhofstr. 23 97447 Gerolzhofen
Tel.: 0 93 82/9 98 77 Fax: 9 98 78
01 71/9 59 93 59 tully@tully.de
Sachverständiger für das Steinmetz- u. Steinbildhauerhandwerk
ö. b. u. v. HWK Würzburg

Kostenlos zur Marmomacc

Allen Fachbesuchern, die sich im Internet registrieren, bietet Veronafiere kostenlosen Zugang zur Marmomacc. Unter www.natursteinonline.com/newslog/2007/08/15 erklären wir Ihnen, wie die Online-Registrierung funktioniert. Außerdem finden Sie dort einen Link zum Registrierungsformular.

25 Jahre Leitfriedhof

Zur Feier des 25-jähigen Bestehens lädt das Kuratorium Leitfriedhof am 14. Oktober alle, die Interesse haben, auf den Friedhof ein (Treffpunkt: Südfriedhof, Eingang Ost, 10 Uhr). Der Leitfriedhof – Träger ist die Stadt Nürnberg – entstand als Gemeinschaftswerk aller am Friedhof tätigen Berufsverbände und zeigt die Entwicklung der Grab- und Grabmalgestaltung der letzten 25 Jahre sowie zukunftsweisende Konzepte. Er gilt als Leitbild für Bürger, Friedhofsträger und Gewerke. Auf dem Programm stehen u. a. eine ökumenische Feier und Führungen.

Kontakt:
Gerhard Thiele
Tel.: 09 11/63 60 14

Gedämpfte Erwartungen

Laut monatlicher Konjunkturumfrage des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB) haben die mittelständischen Unternehmen des deutschen Baugewerbes ihre Geschäftslage im Gewerblichen Bau, im Straßenbau und im sonstigen Tiefbau im Juli saisonüblich als befriedigend und teilweise auch als gut bewertet. Im Wohnungsbau ist die Lage kritischer. Die aktuellen Geschäfte wurden überwiegend als unbefriedigend eingestuft. Auch im Hochbau wird die Lage nach wie vor als schlecht eingeschätzt. Für die kommenden Monate geht man von einem weitgehend unveränderten Niveau der Geschäfte, Aufträge und Preise aus. Abgesehen vom Straßenbau bewerteten alle anderen Sparten ihre Auftragslage als »zu klein«. Die Baupreise zeigen sich trotz gestiegener Kosten praktisch unverändert.

ZDB
Tel.: 0 30/2 03 14-0
Bau@zdb.de
www.zdb.de

Umsatzplus bei Maschinen

Nach neuesten Schätzungen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, VDMA, steuert die deutsche Bau- und Baustoffmaschinenindustrie 2007 einen Umsatz von 13,6 Mrd. € an. Das wären 15 % mehr als 2006. Die sehr gute Konjunktur basiert in erster Linie auf einem unerwartet hohen Anstieg der Exporte um 13,6 % gegenüber dem Vorjahr. Auch im Inland zieht die Konjunktur weiter an. Hier erwartet man ein Umsatzwachstum für die Gesamtbranche von knapp 19 %. Zwar sanken durch den Wegfall der Eigenheimzulage in den letzten Monaten die Auftragseingänge im Wohnungsbau. Der VDMA geht aber davon aus, dass bei zunehmendem Wachstum im Inland auch die Zahl der Baugenehmigungen bald steigen wird. Für 2008 prognostiziert er ein weiteres Umsatzplus von 5 bis 10 %.

Kontakt:
Tel.: 0 69/6 60 30
Kommunikation@vdma.org
www.vdma.org

Warum auf die Schönheit einer Arbeitsplatte aus Marmor verzichten, wenn Sie sich doch auf Fila verlassen können?

FILAMARBLERESTORER
Der Marmor-Retter, der Säureflecken von glanzpoliertem Mamor entfernt

FILA®
floor care products
www.filachim.com
Fila Deutschland Vertriebs GmbH
Augsburger Straße, 17 - D-89312 Günzburg
Tel. +49 08221-2068314 Fax +49 08221-2068316
filadeutschland@filachim.com

Für mehr Informationen:
www.filamarblerestorer.com

CERSAIE - Bologna, 02 - 06/10 2007 - Area 45, Stand 28
MARMOMACC - Verona, 04 - 07/10 2007 - Pad 7, Stand C6

ZEICHEN IM STROME DER ZEIT

ZWISCHEN
GEBURT
UND TOD.

Der Anfang, das Ende – o Herr, sie sind dein,
die Spanne dazwischen – das Leben – war mein.
Und irrt' ich im Dunkeln und fand mich nicht aus:
Bei dir, Herr, ist Klarheit, und licht ist das Haus.
Fritz Reuter

Sind wir jung, ist uns der Tod fern;
sind wir alt, fühlen wir ihn nah.
Aber nie spüren wir ihn so deutlich,
wie wenn uns ein lieber Mensch genommen
wurde – wir aber weiterleben dürfen.
Der trostbringende Gang an sein Grab hilft uns,
den Verlust zu begreifen und zu verwinden.

STRASSACKER
Kunstgiesserei

ERNST STRASSACKER GMBH & CO. KG · KUNSTGIESSEREI
STAUFENECKER STRASSE 19 · 73079 SÜSSEN
TELEFON 0 71 62/16-0 · FAX 0 71 62/16-355
MAIL@STRASSACKER.DE · WWW.STRASSACKER.DE
Partner des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks

Exporte gestiegen

Die Exporte der italienischen Hersteller von Maschinen für die Steinbearbeitung sind 2006 gegenüber dem Vorjahr um knapp 4 % gestiegen, berichtet der Industrieverband Confindustria Marmomacchine. Insgesamt habe man mit den Ausfuhren gut 800 Mio. € umgesetzt, das waren 30 Mio. mehr als im Jahr zuvor. Von einer »Trendumkehr« spricht der Verband, schließlich hatte das Vorjahr noch einen Einbruch um 8,5 % gebracht. Der Hauptteil der Ausfuhren ging in die USA (125 Mio. €) und nach Spanien (76 Mio. €). Den dritten Platz belegte Indien (59 Mio. €, + 70 % gegenüber 2005). Die Deutschten kauften weniger Maschinen ein (–1,5 %). »Optmistisch« sind die Verbandserwartungen für das laufende Jahr. Besondere Nachfrage sieht man in Afrika und Pakistan. In Ländern wie den USA, Spanien, Indien und der Türkei erwartet man eine anhaltend positive Nachfrage. Einen heftigen Einbruch gab es beim Verkauf an den Iran, dies um fast 50 % von gut 99 Mio. auf 45 Mio. €. Verbandschef Marbelli schreibt, dass sich darin die politischen Vorgaben der Regierung Ahmadinedschad niedergeschlagen hätten.

Peter Becker

Mehr Maschinen

Wenn Brasilien künftig in großem Stil Maschinen für seine Natursteinindustrie importieren würde, könnte es nicht nur seiner Produktion einen sowohl quantitativen als auch qualitativen Schub geben, sondern auch seinen Maschinenbauern das Überleben sichern. Das ist die grundlegende These im Redemanuskript zu einem Vortrag, den Cid Chiodi, Vordenker der Branche und Berater beim Bundesverband Abirochas, auf dem Ibram-Kongress halten wird. Das Forum zu Fragen des Bergbaus findet vom 24. bis 27. September in Belo Horizonte statt. Hintergrund von Chiodis Forderung nach Investitionen in die Technologie sind die Wachstumsprognosen, die er Carlo Montanis Zahlenwerk »Stone 2006« entnommen hat. Dort heißt es, dass der weltweite Verbrauch an Naturstein, der 2005 bei 36 Mio. t lag, im Jahr 2025 auf 450 Mio. t steigen könnte. Brasilien könne bis 2011 eine Produktion von 11,9 Mio. t absetzen, davon 6,5 Mio. t im Export. Im Blick auf die derzeitigen Produktionszahlen sei eine Steigerung um 4,4 Mio. t pro Jahr möglich.
Anmerkung: Zu hören war im Vorfeld des Kongresses, dass der Verband Abirochas schon mit »ex-tarifários« bei der Regierung vorstellig geworden ist. Gemeint sind Importerleichterungen. Die soll der Verband für zwölf Arten Maschinen beantragt haben.

Peter Becker

Führungswechsel

Ein neuer Wind weht bei der Internazionale Marmi e Macchine Carrara S.p.A, die mit Giorgio Branchetti einen neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt und die Anzahl der Vorstandsmitglieder von bisher 23 auf sieben reduziert hat. Carrara spart: Bianchini erhält für seinen neuen Job nur noch 12 000 € brutto im Jahr, während sein Vorgänger Giancarlo Tonini noch 32 000 € bezog. Saure Gurkenzeit auch für die Vorstandsmitglieder, deren Aufwandsentschädigung von 130 auf 100 € pro Vorstandssitzung gekürzt wurde. Giorgio Bianchini, Jahrgang 1962, Finanzexperte, ist derzeit im Vorstand der Gruppe Benetti tätig.

Schrippe aus Stein

Am 30. August wurde eine 5 t schwere Schrippe aus Sandstein von 30 Helfer/innen aus per Hand über den alten Postenweg der Berliner Mauer zur »Schrippenkirche« gezogen, die am 1. September 125-jähriges Bestehen feierte. Vor der Kirche, heute ein Alten- und Pflegeheim, steht jetzt das Schrippendenkmal aus schrippenmäßig goldgelbem SEEBERGER SANDSTEIN, geschaffen von Michael Spengler.

Noch vor dem Pfannkuchen ist die Schrippe das wichtigste Backerzeugnis Berlins. Ihre Qualität ist dem Berliner wichtig, geradezu heilig. Das eigentliche Wahrzeichen Berlins sollte laut Spengler nicht der Bär sein, sondern die Schrippe, die jetzt vor der Schrippenkirche ihr Denkmal hat. Alte Berliner kennen die Kirche noch als einen Ort im proletarischen Wedding, wo man auch in kargen Zeiten etwas zu essen bekam.

Michael Spengler (Bildhauer)
Tel:. 01 60/7 91 07 17
www.denkwerk-berlin.de

Michael Spenglers »Schrippe« vor dem Transport zur Schrippenkirche

Botschafter der Frauenkirche

Seit dem 1. Juli 2007 bekleidet Dipl.-Ing. und Architekt Christoph Frenzel das Amt des Geschäftsführers in der Stiftung Frauenkirche. Mit Schreiben vom 16. Juli sprach er den Mitgliedern der Berliner Steinmetzinnung seine Dankbarkeit aus: »Mehr als 250 teilweise anspruchsvolle Werksteine haben geübte Berliner Hände zum Gelingen des Wiederbaus beigetragen. Dabei verstanden und verstehen Sie sich als Botschafter einer Handwerkskunst, die seit Jahrhunderten mit den Domen und Münstern das Bild unserer Städte prägt. Erfreulich und unabdingbar ist die Vermittlung der Steinmetztradition an unsere jüngere Generation, davon zeugt Ihr jüngster Besuch in Dresden« (▷ S. 137). Als Geschäftsführer in der Stiftung Frauenkirche will der um die Frauenkirche hochverdiente Bauingenieur »den bewundernswerten Bau mit geistigem und geistlichem Leben füllen«. **Naturstein** gratuliert und wünscht Christoph Frenzel Glück und Segen in seinem neuen Amt.

Ihr starker Partner für Natursteine

Lieferprogramm:
- Figuren & Brunnen
- Blockstufen
- Bordsteine,
- Palisaden, Stelen
- Pflastersteine
- Pflasterplatten
- Mauersteine
- Trockenmauern
- Bodenplatten
- Fliesen, Sockelleisten
- Fensterbänke
- Sonderanfertigungen
- Klein-Großprojekte

Verschiedene Produkte aus:
- chinesischem Blaustein
- indischem Sandstein
- türkischem Marmor
- Kaschmir white
- Galaxy black
- vietnamesischer Granit

Agaba GmbH
Johann-Philipp-Reis Str. 16
53332 Bornheim-Roisdorf
Tel. 0 22 22/92 20-0
Fax 0 22 22/92 20-29
www.agaba.de
info@agaba.de

Friedensbotschaft aus Stein in Südtirol

Am 22. Juli wurde am Marteller Grad in den Südtiroler Bergen auf 2 800 m Höhe eine von Kirchbaumeister Jürgen Prigl konzipierte Wegmarke aus Naturstein eingeweiht.

Zur Besinnung lädt seit dem 22. Juli in Südtirol eine Wegmarke aus LAASER MARMOR und SOESTER GRÜNSANDSTEIN ein. Geschaffen und aufgestellt wurde sie von Kirchbaumeister Jürgen Prigl und Mitarbeitern der Soester Bauhütte. Die Stele steht am Marteller Grat zwischen Weißwand und Laaser Spitze, also mitten in der Bergwelt Südtirols, der sich Jürgen Prigl sehr verbunden fühlt. Zusammen mit Wolfgang Platter, Außenamtsleiter des Nationalparks Stilfersjoch, hat er dort schon viele Wanderungen unternommen. Auf einer dieser Bergtouren machte Platter dem Steinmetzen ein zunächst nicht ganz ernst gemeintes Angebot: Wenn der Soester einen Stein für die Vinschgauer Berge hauen würde, würde er einen Steig nach Jürgen Prigl benennen.

Jürgen Prigl (Mitte) mit Jürgen Mitzlaff und Daniel Müller an der Stele auf 2 800 m Höhe. Thomas Gißke betreute den Abflug der Skulptur in Martell.

Wegmarke und Mahnmal

Prigl griff den Vorschlag auf. Eine Wegmarke wollte er schaffen, eine gotische Fiale auf achteckigem Grundriss. Bei der Umsetzung der Idee in Stein halfen Roland Mitzlaff, Daniel Müller und Thomas Gißke. Die Fiale misst 2,8 m und ist damit ein Tausendstel der »über Meereshöhe«ihres Standorts hoch. Prigl hat sein Werk als Aufruf zu mehr Toleranz und Menschlichkeit entworfen. In acht Sprachen wurde die »Goldene Regel« in den Stein geschlagen: »Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun, so tut es ihnen auch«, heißt sie in christlicher Tradition. Ähnlich formuliert gibt es diese Grundregel in allen Weltreligionen. Die jeweiligen Worte wurden mit den entsprechenden Schriftzeichen in den Stein gehauen: in Hebräisch für das Judentum, in Sanskrit für den Hinduismus, in Pali für den Buddhismus, in Altchinesisch für den Daoismus, in Altgriechisch für das Christentum, in Arabisch für den Islam sowie in Italienisch / Latein und Deutsch. Unter der Regel steht jeweils »Der Geist weht wo er will« – ein Verweis darauf, wie schwer es uns Menschen fällt, nach dieser Regel zu leben.
Die Stele wurde per Hubschrauber auf 2 800 m Höhe geflogen und im Rahmen einer Bergmesse geweiht. Der Soester Pfarrer Hendrik Mattenklodt hatte extra einen Stein aus dem Turm der Soester Wiesenkirche nach Südtirol gebracht. Prigl schlug die Worte »St. Maria zur Wiese Soest« ein und trug den 8 kg schweren Stein im Rucksack auf den Berg, wo er ebenso verbleibt wie der eigens für die Bergmesse aus Natursteinen errichtete Altar. Wanderer können hier rasten und fern von der Hektik des Alltags über das Wesentliche nachdenken. Von der Aktion zeugt an anderer Stelle zudem der versprochene Jürgen Prigl-Steig.

Ein Hubschrauber transportierte die Filiale zur Spitze.

AFD-Lebenszeichen 2006

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD) hat dem Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V. das »AFD-Lebenszeichen 2006« zuerkannt.

Die Auszeichnung, verbunden mit einem Förderbeitrag von 1 500 €, wurde am 21. August 2007 in einer Feierstunde im Museum für Sepulkralkultur in Kassel überreicht – durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Dr. Klaus Trouet. Entgegen nahm sie der Förderkreisvorsitzende Dr. Hans-Jörg Mauss, der mit 15 Mitarbeitern angereist war. Der 1989 gegründete Verein (www.fof-ohlsdorf.de) trägt seit seiner Gründung zum Erhalt des historischen Erbes des mit 400 Hektar weltgrößten Friedhofs bei und betreibt u. a. das Ohlsdorfer Friedhofsmuseum. Satzungsgemäßes Ziel des Förderkreises ist es, das Gesamtkunstwerk Friedhof in der Öffentlichkeit in vielfältiger Form vorzustellen und dazu beizutragen, historische Grabmale zu erhalten. Mit seiner Zeitschrift »Ohlsdorf« und durch viele Vorträge und Veranstaltungen informiert der Verein darüber hinaus über die Belange der Sterbe-, Bestattungs- und Trauerkultur. Mit der Verleihung des Lebenszeichens würdigte der Vorstand der AFD die von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistete kulturelle Arbeit des Arbeitskreises, der zu den ältesten und aktivsten Fördervereinen für historische Friedhöfe gehört. Die Auszeichnung soll auch Aufmerksamkeit für die Tätigkeit aller Vereine wecken, die sich um den Erhalt historischer Friedhofssubstanz verdient machen. Eine Liste der Fördervereine von Bad Arolsen bis Sigmaringen kann auf der Homepage des Museums eingesehen werden (www.sepulkralmuseum.de). Geplant ist eine Plattform für den Erfahrungs- und Informationsaustausch dieser Fördervereine. Friedhöfe sind zwar in erster Linie Bestattungsräume, aber erst ihre Sekundärfunktionen als Erinnerungsträger, grüne Lungen, ökologische Rückzugsflächen und Kommunikationsstätten machen sie zu Orten kultureller Memoria. Diese Qualität gewinnt laut AFD-Geschäftsführer Prof. Dr. Reiner Sörries im selben Maße an Bedeutung, wie alternative Beisetzungsarten außerhalb der Friedhöfe mit diesen konkurrieren.

Dr. Hans-Jörg Mauss (l.) nimmt die Auszeichnung entgegen, die von Prof. Dr. Klaus Trouet überreicht wird.

29.

INTERNATIONALE MESSE
MARMOR TECHNOLOGIE DESIGN

CARRARA - ITALIEN

theits - design: nicola pedrini

Welcome

WELCOME TO THE WORLD OF STONE

TO THE CITY OF STONE

Carrara MARMOTEC

29 MAI / 1 JUNI 2008

www.carraramarmotec.com

GEFÖRDERT VON:

INTERNAZIONALE MARMI E MACCHINE CARRARA SpA

ORGANISIERT VON:

CARRARAFIERE
Business on the Move

GRUPPO BANCA CARGE
Cassa di Risparmio di Carrara S.p.A.
SOLE SPONSORING BANK

MIT DER PATENSCHAFT VON:

Italian Institute for foreign trade
REGIONE TOSCANA
TOSCANA
PROVINCIA DI MASSA-CARRARA
PROVINCIA DI LUCCA
COMUNE DI CARRARA
COMUNE DI MASSA
PIETRA NATURALE

CarraraFiere Srl - Viale G. Galilei, 133 - 54036 Marina di Carrara (MS) ITALIEN - Tel.+39 0585 787963 Fax +39 0585 787602 e-mail: info@carraramarmotec.com

Qualifikation in Denkmalpflege

Die DenkmalAkademie e.V. der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bietet in Kooperation mit dem Görlitzer Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege eine Weiterqaualifikation zum Restaurator im Handwerk bzw. zum Fachhandwerker in der Denkmalpflege an. Teilnehmen können Meister und Gesellen verschiedener Gewerke, darunter das Steinmetzhandwerk. Die Qualifikationsmaßnahme kann in Form von Vollzeitkursen im Winterhalbjahr bzw. im berufsbegleitenden Modulsystem über das Jahr verteilt an verschiedenen Orten Deutschlands wahrgenommen werden. Gegenstand der Ausbildung sind neben der Vermittlung historischer Handwerkstechniken Diagnoseverfahren, Forschungsergebnisse im Materialbereich, praktische Erfahrungen in der Anwendung und die Nutzung moderner Technik. Die DenkmalAkademie vergibt Stipendien an begabte Handwerker.

Kontakt:
DenkmalAkademie Görlitz
Tel.: 0 35 81 / 40 74 23
www.denkmalakademie.de

Wegwerfgesellschaft?

Am 28. September 2007 findet im Schweizerischen Sursee ab 9.30 Uhr das Forum »Anonyme Bestattun-gen – hin zur Wegwerfgesellschaft?!« statt. Referenten sind Kurt Lussi, u. a. Konservator für Volkskunde und freier Publizist, die Paar- und Familientherapeutin Käthy Stauber und Prof. Dr. Reiner Sörries, Direktor des Museums für Sepulkralkultur in Kassel und AFD-Geschäftsführer. Auf dem Programm stehen auch eine Podiumsdiskussion und eine Besichtigung des Friedhofs Sursee mit neuem Mustergrabfeld statt.

Organisatoren sind der Verband Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister (VSBS), der Schweizerische Verband der Bestattungsdienste, JardinSuisse sowie der Schweizerischen Floristenverband. Teilnahmegebühren: CHF 175 (CHF 95 für Mitglieder). Interessenten bitte sofort anmelden!

Kontakt:
Geschäftsstelle VSBS
Tel. 00 41 / 3 19 70 08 81
vsbs@vsbs.ch
www.vsbs.ch

Workshops für Handwerker

Die empathie concept AG berät mittelständische Unternehmen in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Werbung. Mittlerweile mehr als zehn Partner erarbeiten gemeinsam mit dem Kunden die Stärken seines Unternehmens. Geboten werden maßgeschneiderte Problemlösungen. empathie concept wendet sich an das Handwerk, den Handel, die Industrie und Dienstleister.
Im Herbst veranstaltet die empathie concept AG Handwerkerforen in Herdecke (12. Oktober), Hannover (9. November), und Ingolstadt (23. November). Im Rahmen der Workshops werden aktuelle Themen behandelt, die für den Erfolg von Bauhandwerksbetrieben von Bedeutung sind.

Kontakt:
empathie concept AG
Tel.: 0 23 30 / 8 02 80
Fax: 0 23 30 / 80 28 28
p.bunke@empathie-concept.de
www.empathie-concept.de

Talente gesucht

Nachwuchsgestalter und -techniker aus aller Welt erhalten die Gelegenheit, sich im Zuge der Internationalen Handwerksmesse (IHM) vom 28. Februar bis 5. März 2008 in München im Rahmen des Wettbewerbs Talente 2008 zu präsentieren. Auf 600 m² können sie ihre Arbeiten einem breiten Publikum vorstellen. Eine internationale Jury ermittelt die Gewinner. Außerdem erscheint ein Katalog. Bewerben können sich junge Menschen aus allen Werkbereichen des Kunsthandwerks und allen technischen Gewerken. Teilnahmevoraussetzung ist, dass alle Exponate selbst entworfen und handwerklich gefertigt sind. Die Ausschreibung ist international. Die Altersgrenze liegt bei Bewerbern aus den gestalterischen Bereichen bei 30 Jahren. Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober 2007.
Bewerbungsunterlagen:
www.hwk-muenchen.de/webview/view?onr=74&pnr=3188

Kontakt:
Dr. Titus Kockel
Handwerkskammer für München und Oberbayern
Tel.: 0 89 / 51 19 - 2 93
titus.kockel@hwk-muenchen.de

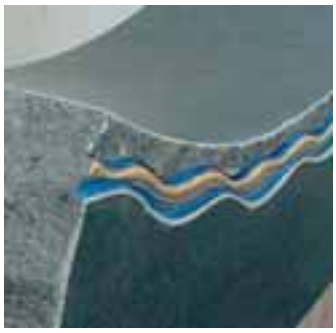
Kronacher Steinmetztreff

Am 10. und 11. November veranstaltet das Granitwerk Kronach wieder einen Kronacher Steinmetztreff mit Grabmalausstellung. Mitaussteller ist erstmals die Kunstgießerei Strassakker. Die Veranstaltung beginnt am Samstag um 9 Uhr.

... mit Podiumsdiskussion
Unter dem Titel »Welche Zukunft hat die Friedhofskultur?« steht ab 16 Uhr eine von Michael Lischka moderierte Podiumsdiskussion über mögliche positive Reaktionen auf den Wandel der Friedhofskultur auf dem Programm. Auf dem Podium sitzen Günter Czasny, Michael Gärtner (Grabmalberater der Stadt Nürnberg), der Steinmetz- und Steinbildhauermeister Volker Rode, Prof. Dr. Reiner Sörries (GF AFD und Direktor des Museums für Sepulkralkultur), Pfarrer Johannes Steiner (Klinikseelsorger) und Dr. Peter Witton (Vorsitzender des Hospizvereins Kronach).

...und Verkaufsseminar
Am Sonntag beginnt um 9 Uhr ein Verkaufsseminar unter der Leitung von Michael Lischka im Historischen Rathaus. Das Thema: »Verkaufen statt Verhandeln – Vom schwierigen zum zufriedenen Kunden in drei Minuten« (Kosten: 35 €). Veranstalter Michael Weber möchte als Geschäftsführer des Granitwerks dazu beitragen, dass das Grabmal eine Zukunft hat.

Kontakt:
Granitwerk Kronach
Gläsel & Weber GmbH
Tel.: 0 92 61 / 5 04 53 - 0
info@gwkronach.de
www.granitwerk-kronach.de



Neue Möglichkeiten der Grabmalgestaltung zeigt das Granitwerk Kronach am 10. und 11. November.

Frankreich:
Dualität als Bildhauerthema
»Wasser« als Thema des letzten Jahres war schon nicht einfach, diesmal aber »Dualität«... Das internationale Bildhauersymposium im Künstlerort Julienne in der Charente in Frankreich ist bekannt für sein Niveau. Die diesjährigen Arbeiten, wie üblich herausgearbeitet aus einem Kalksteinblock der Region, sind im Netz zu sehen (www.julienne.fr).

Spanien:
Herausforderung Umwelt
»Herausforderungen für die Steinbranche durch Umweltbelange« ist der Titel eines internationalen Kongresses, der vom 14. bis 16. November 2007 in der Stadt Cáceres in der spanischen Region Extremadura stattfindet. Initiiert wurde er von dem Netzwerk Red Temática de la Piedra Natural (RedPNAT), in dem sich Technologiezentren der Branche sowie einschlägige Universitätsinstitute zusammengeschlossen haben. Zum Gedankenaustausch zusammenbringen will die Veranstaltung Unternehmer, Techniker, Maschinenhersteller, Berater, Juristen, Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen und Wissenschaftler. Die Kongresssprache ist Spanisch.

Großbritannien:
Steine auf dem Land
Neue Chancen scheinen sich für die britische Natursteinbranche in den Dörfern aufzutun. Dort nämlich wächst die Bevölkerung schneller als in den Ballungszentren, so dass es auf dem Land eine steigende Nachfrage nach Wohnraum gibt. Der English Heritage Trust sieht darin nun eine Chance, heruntergekommene Bauernhäuser zu neuem Leben zu erwecken. Ziel ist dabei auch, originale Materialien aus der Region zu verwenden, heißt es in einem Beitrag in der Zeitschrift Conservation Bulletin (Frühjahr 2007) des Heritage Trust.

USA:
WTC-Nachbar restauriert
In jeder Hinsicht außergewöhnlich war die Restaurierung des Gebäudes mit der nüchternen Adresse 90 West Street in Lower Manhattan: Mit seiner Nordseite unmittelbar dem World Trade Center benachbart, war seine Granitfassade an den drei unteren Geschossen 2001 beim Zusammenbruch der Hochhaustürme extrem beschädigt worden. Da das Gebäude jedoch unter Denkmalschutz stand, wurde in einem beispiellosen technischen und organisatorischen Kraftakt die Wiederherstellung realisiert, diesmal jedoch nicht mehr als Bürohaus, sondern als Wohngebäude. Die Fassade wurde nicht wieder aus Natursteinquadern aufgemauert, sondern in dünnem Steinfurnier an eine Stahlkonstruktion vorgehängt. »Das war der kostengünstigste Weg«, wird einer der Verantworlichen von der Zeitschrift Stone World (Februar 2007) zitiert.

USA / Spanien:
Symposium der Stone Foundation
In Mallorca findet vom 24. bis 29. September das diesjährige International Stonework Symposium statt. Zum siebten Mal trifft sich dort die »Gemeinde der Natursteinfans«, wie es auf der Website heißt: Gemeint sind damit Kunsthandwerker, Künstler, Architekten, Designer oder auch Fachleute aus den Steinbrüchen. Veranstaltungsort ist eine Steinmetzschule auf der Insel. Veranstalter ist die US-stämmige Stone Foundation. Sie wurde 1986 gegründet und versteht sich als internationale Gemeinschaft der Stein-Begeisterten, wobei die Begeisterung hier mitunter auch in Richtung Weltverbesserung geht.

Peter Becker

Die Meldungen in Langfassung mit Links gibt es auf der Seite www.stonepedras.com.

THE STONE SHE WALKS O

GRANITE

MARBLE

SLATE

QUARTZITE

SANDSTONE

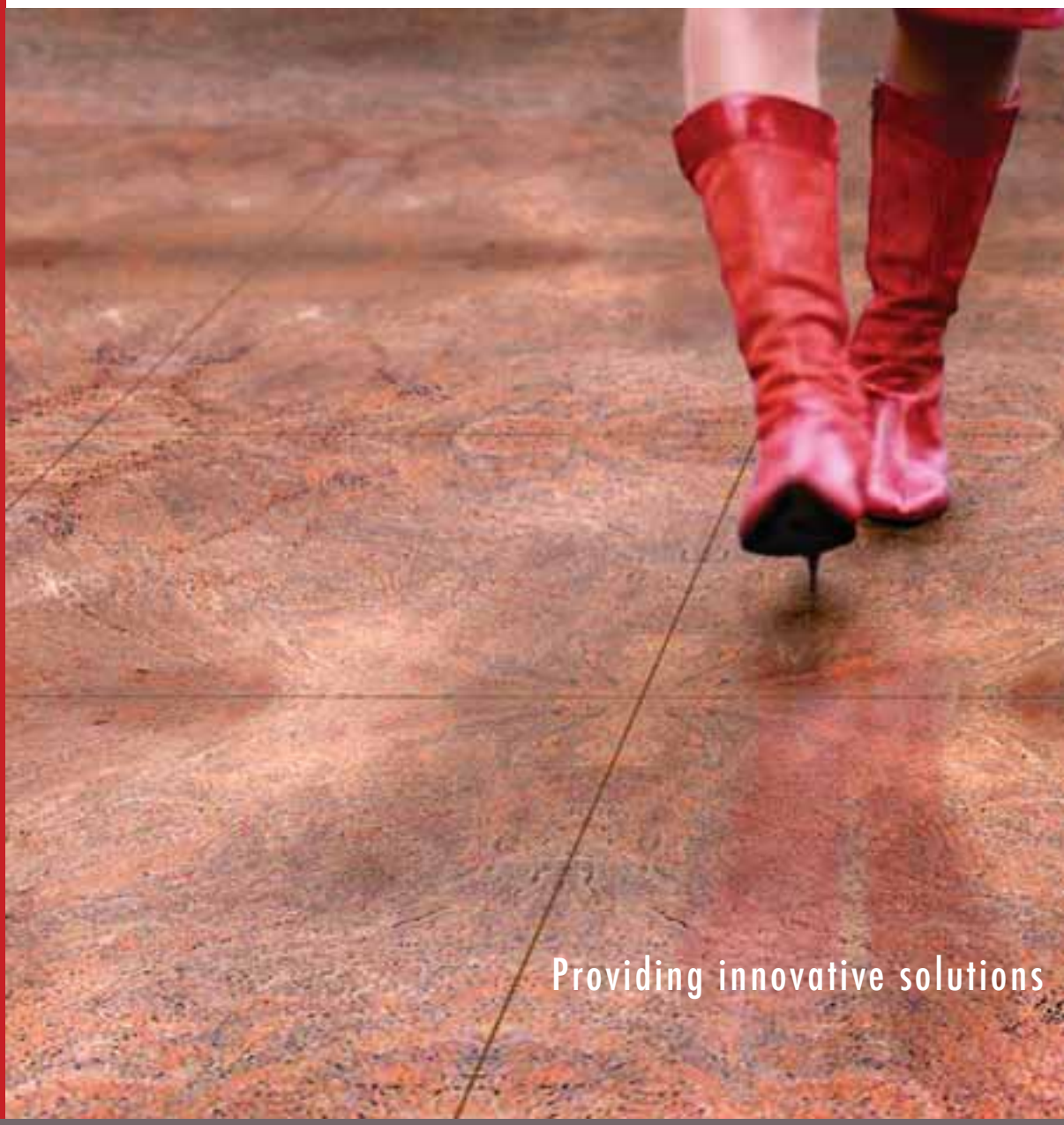
LIMESTONE

TILES

SLABS

MOSAICS

CUT TO SIZE



European Office | Haarweg 23 52353 Düren, Germany
Tel: +49 160 94922219 Fax:+492421700797 heinrich@tabindia.com

India Corporate Office Tab India
502 Apex Mall, Tonk Road, Jaipur 302015 India Ph: +91-141-2744200, 27443

US Marketing Office Amsum & Ash Inc.
30-52nd Way NE, Minneapolis, Minnesota 55421 Ph: 763.571.8400 Fax:

N IS FROM TAB INDIA

India's most reliable stone company, now with a office in Europe.

Redefining the way you buy stone from India.

00 Fax: +91-141-2744500 info@tabindia.com

763.571.8600 info@amsumash.com